

Teilnehmende Museen:

Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Creiler Platz 1,
45768 Marl
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-18.00
www.skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de

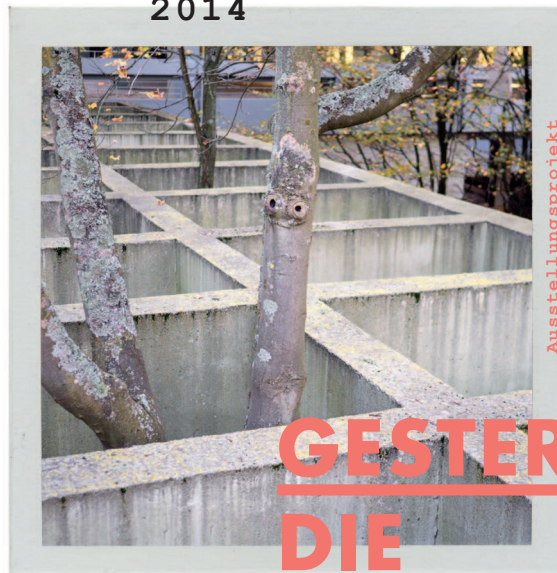
Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Campusmuseum

Universitätsstraße 150,
44801 Bochum
Öffnungszeiten:
Di-So 11.00-17.00
www.kusa-rub-moderne.de

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Synagogenplatz 1,
45468 Mülheim an der Ruhr
Öffnungszeiten: Di-So 11.00-18.00
www.kunstmuseum-mh.de

22.06. – 07.09.
2014



Ausstellungsprojekt
von Urbane Künste Ruhr und
dem Netzwerk der RuhrKunstMuseen

GESTERN
DIE
STADT
VON
MORGEN

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Regionalverband Ruhr

Ein Ausstellungsprojekt von



www.urbanekuensteruhr.de

RUHR KUNST MUSEEN



www.ruhrkunstmuseen.com

Bildnachweis:
Nico Joana Weber

GESTERN DIE STADT VON MORGEN

Die Eröffnung der Ausstellung
findet zeitversetzt an den
drei Ausstellungsorten statt:

Eröffnung:

22. Juni 2014
11.00 Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
13.30 Kunstsammlungen der
Ruhr-Universität Bochum:
Campusmuseum
16.00 Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Finissage:

07. September 2014
15.00 Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

**Die temporären Kunstwerke im öffentlichen Raum
von Martin Kaltwasser, Konsortium, Michaela Melián,
Denise Ritter, Corinna Schnitt und Nico Joana Weber
reflektieren die Architekturutopien unmittelbar,
während die flankierenden Ausstellungen in den Museen
das Thema kunsthistorisch vertiefen.**

Kuratoren:

Katja Aßmann, Anja Bauer, Georg Elben, Kay von Keitz,
Dr. Beate Reese und Dr. Friederike Wappler

Der Eintritt zur Ausstellung ist in allen Häusern
und im Außenraum frei.
Um Anmeldung wird bis zum 13.06.2014
unter info@urbanekuensteruhr.de gebeten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung von
gestern die stadt von morgen am 22.06.2014 ein.
Mit dieser Kunstaussstellung werfen Urbane Künste
Ruhr und die RuhrKunstMuseen einen neuen Blick auf
die Architekturutopien der 1960er und -70er Jahre
im Ruhrgebiet.

Die städtebaulichen und architektonischen Projekte
dieser Zeit folgten futuristischen Vorstellungen. Bei
ihrer Planung, Realisierung und Nutzung trafen sie
jedoch auf die raue Wirklichkeit der Gegenwart.
Wie lebt es sich heute mit diesen gestrigen Utopien
der Architektur, die mittlerweile Teil unserer jün-
gsten Baugeschichte im Ruhrgebiet geworden sind?
Und wie blicken Künstler auf die gebauten Zukunfts-
visionen der 1960er und -70er Jahre, die Fortschritt,
Modernität und Wandel in der Bundesrepublik ver-
körpern sollten. Und welche Rolle kann und soll Kunst
in solchen Zusammenhängen spielen?

Drei prägnante Beispiele – das Rathaus und Stadt-
zentrum in Marl, die Ruhr-Universität Bochum und
das Forum City in Mülheim an der Ruhr – sind Gegen-
stand dieser Fragen und zugleich die Ausstellungs-
orte für Antworten oder Gegenfragen der Künstler.

Wir freuen uns darauf, Sie zu der Eröffnung
begrüßen zu dürfen.